



Die Rolle von Städten und Gemeinden in der Sorgenden Gemeinschaft – Caring Community

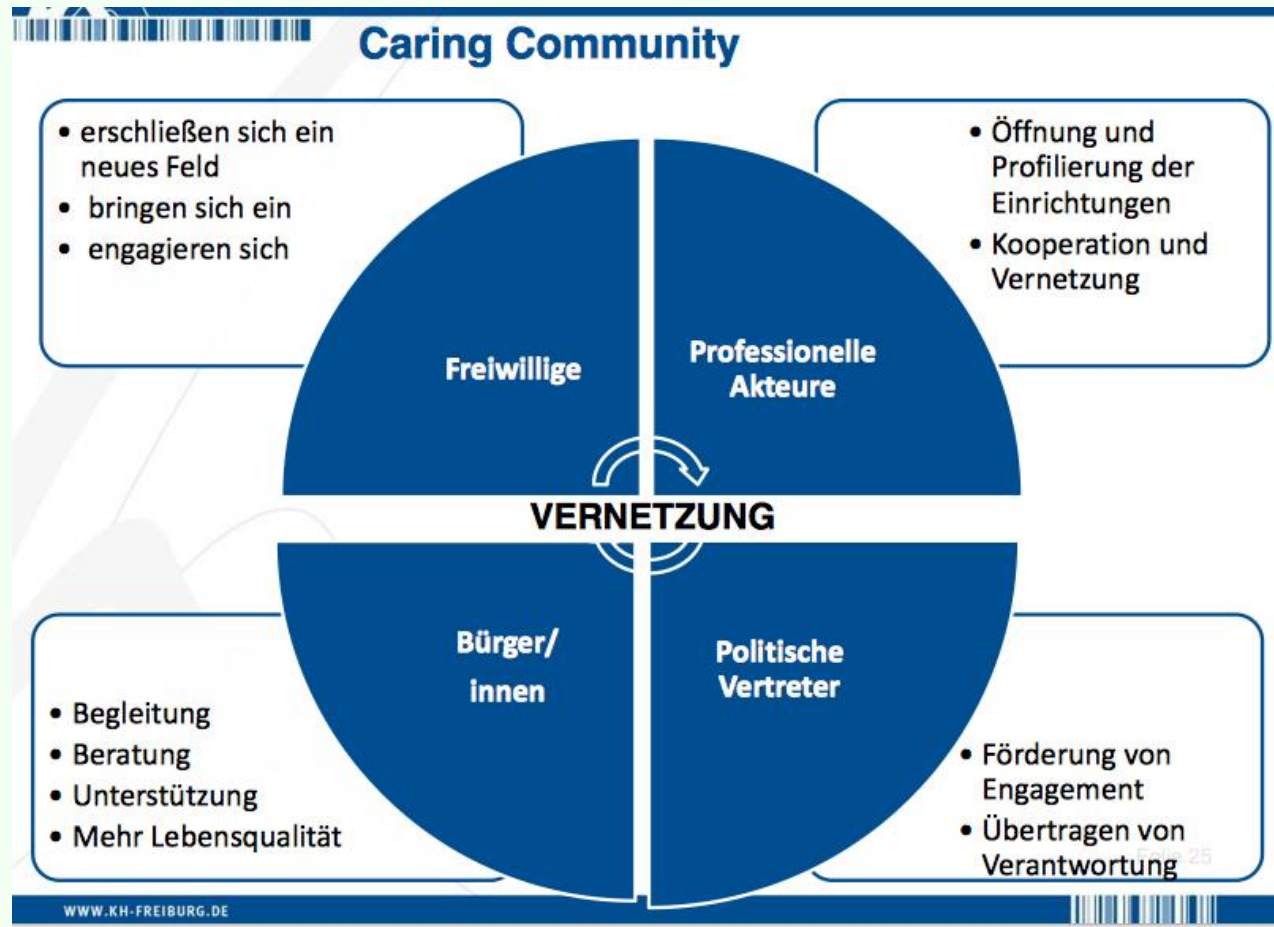
Gerontologie-Symposium
Lebensräume für Generationen
von Pro Senectute Schweiz
28. November 2017

Was steckt hinter dem Begriff „Caring Community – sorgende Gemeinschaft“

Es geht um:

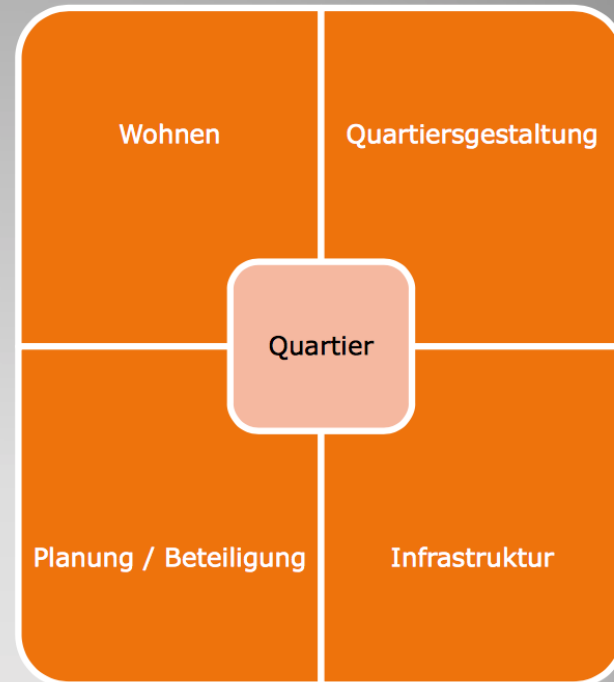
- eine Zivilgesellschaft, die sich um ihre Mitglieder kümmert und ihnen Wahlmöglichkeiten für ihre Lebensgestaltung bietet.
- ein Konzept, das das weitestgehend gleichberechtigte und teilweise unterstützte Zusammenleben von Menschen innerhalb einer festgelegten geografischen Größe (Stadtteil, Quartier, Dorf) umfasst und die uneingeschränkte Teilhabe Aller am gesellschaftlichen Leben anstrebt.

Modell Kricheldorff



Modell Klie

- Barrierearmut
- Quartiersmanagement
- Kümmerer
- Treffpunkte
- Gemeinwirtschaftliche Sorgestrukturen
- Vernetzung
- Care und Case Management
- Handlungsfähige Akteure zur Stärkung häuslicher und kleinräumiger Versorgungsarrangements



Zukunft Quartier: Bausteine

Demnach bedeutet Caring Community – sorgende Gemeinschaft

... eine neue Form der Betreuung, v.a. für die, die nicht auf Angehörige zählen können.

... ein Ansatz für umfassende Hilfe und Betreuung im Wohnquartier.

... die Sorgefähigkeit der Gesellschaft gegenüber Familie, Nachbarn und in der Gemeinde.

... die vorausschauende Übernahme von Verantwortung für sich und andere im unmittelbaren Lebensraum und im Alltag

Was können nun Gemeinden und Städte zur Caring Community beitragen?

Sie können

- ... Rahmenbedingungen schaffen, damit sorgende Gemeinschaften entstehen können.
- ... die Sorge für ältere Menschen von Anfang an in die Stadt- oder Quartierentwicklungskonzepte einbeziehen.
- ... Unterstützende Infrastrukturen schaffen.
- ... Die öffentlichen Räume hindernisfrei und begegnungsfördernd gestalten.
- ... Beratung und Unterstützung im Quartier garantieren.
- ... Vernetzung und Kooperation sicherstellen.
- ... ambulante Strukturen ökonomisch attraktiv machen.

Beispiele von Initiativen in Schweizer Städten und Gemeinden

Nachbarschaft Bern

Unterstützung im Quartier



Sind Sie Bewohnerin oder Bewohner eines der Quartiere aus dem Stadtteil III?
Haben Sie bis zu 3 Stunden pro Woche zur Verfügung, um sich freiwillig zu engagieren?
Oder brauchen Sie Unterstützung?
Melden Sie sich bei uns!

Ein Projekt der



Stadt Bern
Direktion für Bildung
Soziales und Sport

Sie erreichen uns unter
Telefon 031 321 76 50
info@nachbarschaft-bern.ch
www.nachbarschaft-bern.ch
und im Quartier – Orte und Zeiten
entnehmen Sie der Website

Nachbarschaft Bern | Kompetenzzentrum Alter der
Stadt Bern | Predigerstrasse 6 | Postfach 13001 Bern

Nachbarschaft Bern
Unterstützung im Quartier





In vier Berner Quartieren entstehen von der Stadt zusammen mit der Gemeinwesenarbeit und den professionellen Anbietern organisierte **Drehscheiben zur Vermittlung und Koordination von gegenseitigen Hilfe in der Nachbarschaft**. Die Idee des von der Age-Stiftung mitfinanzierten Projektes ist es, Menschen, die Unterstützung brauchen und solche die diese leisten können, zusammenzubringen. **Diese Drehscheiben stehen der ganzen Quartierbevölkerung – unabhängig von Alter, Kultur, Sprache – offen**. Die Projektleiterin, spricht auch Kümmererin, ist regelmässig in den Quartieren anzutreffen.



Vermittelt werden Tätigkeiten wie:

- Pflanzen giessen
- Haustiere versorgen
- Gesellschaft leisten
- Vorlesen
- kleine handwerkliche Arbeiten ausführen
- Begleitung zum Arzt oder zu Ämtern
- Kinder hüten oder begleiten
- Aufgabenhilfe
- Computer Support
- Mittagstisch
- Wohnung hüten und weitere

Siedlungs- und Wohnassistenz Gemeinde Horgen

Gemeindeverwaltung Horgen
Alter und Gesundheit
Baumgärtlistrasse 12
8810 Horgen


Telefon 044 725 95 55
Fax 044 725 95 56
altergesundheits@horgen.ch

Anlaufstelle Alter und Gesundheit
Telefon 044 725 33 44



Siedlungs- und Wohnassistenz
Quartierarbeit und Beratung für Senioren

www.horgen.ch


horgen



Webseiten der Siedlungs- und Wohnassistenz Horgen:

Mit der Siedlungs- & Wohnassistenz möchten wir dazu beitragen, dass vermehrt auch hochbetagte Menschen sicher und mit guter Lebensqualität in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können.

Ziel

Wir wollen Lebensräume schaffen, die älteren Menschen möglichst lange das selbständige und sichere Wohnen zuhause ermöglichen.

Angebot

Auf Wunsch besuchen wir Sie zuhause und besprechen mit Ihnen Möglichkeiten zur Alltagsgestaltung. Wir organisieren Hilfe und Unterstützung von Verwandten, Nachbarn und Fachstellen. Wir helfen Ihnen, sich bei den diversen Dienstleistungs- und Beratungsangeboten zurechtzufinden. Auf Wunsch schaffen wir Zugang zu Anlässen und Tätigkeiten, die Ihren Interessen entsprechen.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

